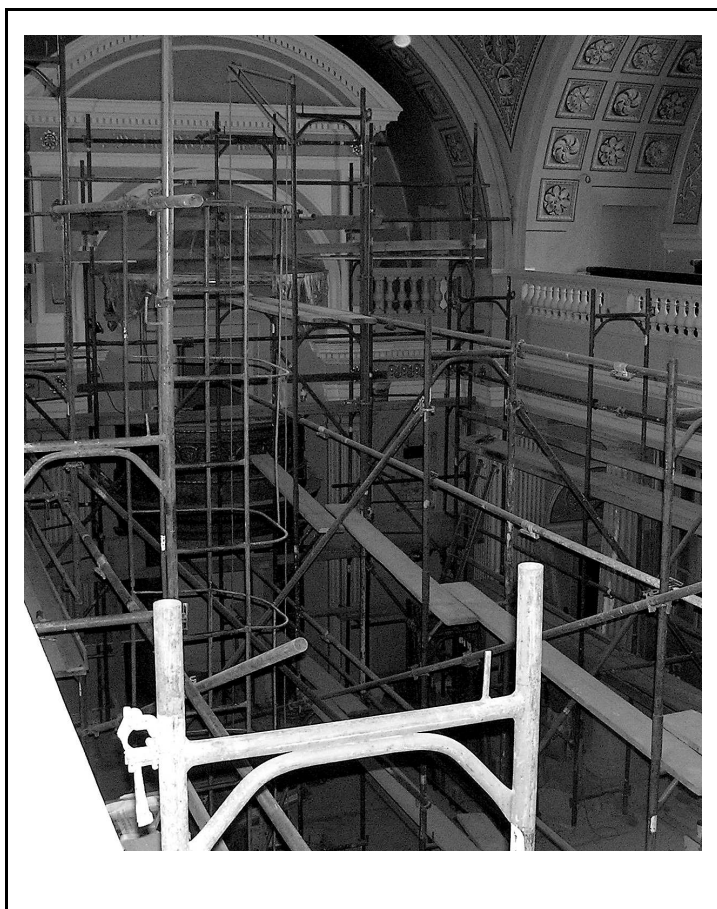


# Das Blatt

## der reformierten Stadtkirche

3/2006, 1. Jg.



*Eine Kirche ist gerüstet: nicht mehr lange, um die Innenräume umfassend zu sanieren und neu zu gestalten, und vor allem, um nach der Renovierung mit dem weiter zu machen, was unser altes Haus mit Leben füllt – den*

### **Veranstaltungen** in unserer Gemeinde.

*Diesen ist diese Ausgabe gewidmet.*

Viel Vergnügen beim Lesen und bis bald  
in der Reformierten Stadtkirche wünscht  
Ihr Redaktionsteam

### **Treffpunkt Reformierte Stadtkirche**

Im Herbst geht es los. Gerade ist das „Funktionsbuch“ vom Buchbinder zurückgekommen. Ein dicker, schwerer Wälzer. Über den Sommer sind Kalenderseiten am Computer erstellt worden, die für jeden Tag von früh morgens um 8 Uhr bis 0 Uhr auf die Nacht für jede halbe Stunde eine Zeile frei halten. Hier hinein gehören alle Veranstaltungen, die in unseren Räumen – der Kirche, dem Gemeindesaal, dem Keller, dem Sitzungszimmer und auf dem Hof – stattfinden. Regelmäßige Termine wie die Gottesdienste unserer Gemeinde, des Ungarischen Seelsorgedienstes und der Vienna Community Church sind bereits hineingedruckt worden. Auch die besonderen Termine wie Palmdonnerstag, Osternacht oder der Silvestergottesdienst mit der Doppelpredigt der Pfarrer und anschließendem Empfang sind schon fixiert.

### **Ein Jahr voller Feiern**

Jetzt treffen sich die Pfarrer und alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der erweiterten so genannten Haussitzung zur Jahresplanung. Der Kalender wird gefüllt, die Räume reserviert und die Akteure und Verantwortlichen eingetragen. Besondere Geburtstagsfeiern und Jubiläen, Schokoladenfest und Henriettenmarkt mit großem Begleitprogramm, Heiligabend, Silvester, Palmdonnerstag und Osternacht, jeden dritten Sonntag ein Empfang nach dem Gottesdienst usw. Gestaltung, Einladung und Einkäufe werden verabredet.

*Weiterlesen auf S. 3*

## Aus der Gemeinde

06/06 bis 08/06

### TAUFEN

Frieda Schlegel  
Noa Lycienne Sidonie Hasler  
Leonard Stepanský  
Raphael Heinrich  
André Diogenes Karakassoglou  
Victoria Chytil  
Alexander Stauer  
Nikolaus Guglia  
Lili Bühring  
Luca Haydn

### TRAUUNGEN

Schmutz, René und Miriam, geb. Güde  
Werner, Joachim und Christine, geb. Pickart  
Hofbauer, Robert und Hofbauer-Weiner, Katri  
Schneeweis, Martin und Karin, geb. Schieder  
Dastl, Hans und Inez, geb. Schreil  
Doppelhofer, Christian und Streefkerk, Carolien

### Silberhochzeit:

Heinrich und Susanne Faber

### BEERDIGUNGEN

Dr. Gustav Raab im 67. Lj.  
Friederike Mattausch im 75. Lj.  
Elfriede Kühmayer im 77. Lj.  
Susanne Gerlach im 81. Lj.  
Lucia Leitner im 79. Lj.  
Charlotte Ernegger im 82. Lj.  
Hansruedi Neuhaus im 82 Lj.  
Günther Buschan im 69. Lj.

### REDAKTION:

Norbert Chytil, Bertram Haller, Johannes  
Langhoff, Raimund Liebert, Adrian Weber  
und Monika Zetik

### Leserbrief

Meine Gratulation zur "Diakonie-Ausgabe" (2/2006). Zum Beitrag "Wo sind die Armen?" ein Hinweis: Die Armutsschwelle liegt bei 848,- Euro/Monat (nicht 780,-), netto, 12x jährlich. 1,030.000 Menschen in Österreich leben an (armutsgefährdet) oder unter (arm) dieser Grenze. Da dieser Schwellenwert einen rein statistischen Faktor darstellt (60% des Durchschnittseinkommens), sagt er über Armut nicht immer sehr viel aus. Sonderausgaben (Reparaturen, Bildung, Krankheit, etc) sind nicht berücksichtigt. Ebenso wenig berücksichtigt wird die soziale Ausgrenzung von Betroffenen, die deren "Leben" zusätzlich erschwert. Dem Redaktionsteam wünsche ich viel Aufmerksamkeit der Leser und viel Erfolg!

*Dietmar Köhler*

### AM 25. MAI WURDEN KONFIRMIERT:

Mirjam Chytil  
Yvonne Chytil  
Stefan Fellingner  
Ferdinand Ferroli  
Nicholas Kirchner  
Benedek Kruchió  
Katharina Pecher  
Sylvie Pfeiffer  
Florentina Renko  
Dominik Romstorfer  
Sophie Schweighofer  
Matthias Soos  
Isabella Sulz  
Natascha Sulz

## Treffpunkt Reformierte Stadtkirche (Fortsetzung)

Spätestens an der Einkaufsliste fällt auf, wie viel in unserer Gemeinde gefeiert wird. - Ein gutes Zeichen für unsere Gemeinde und für die Reformierte Stadtkirche. Man trifft sich hier. Man begegnet sich hier. Man ist gerne in der Kirche. Es ist ein auffälliges Merkmal unserer Gemeinde, dass es hier so gut wie keine wöchentlichen Kreise gibt. Lediglich die Jugend trifft sich jeden Freitag im Keller. Und für mehrere Monate treffen sich jede Woche einmal die Helfer und Helferinnen des Henriettenmarkts zum Basteln. Alles andere ist sporadisch oder in monatlichen und größeren Abständen. Der Senioren-Club mit buntem Programm oder der Reformierte Klub mit seinen besonderen Themen und Gästen. Der Thomas-Treff, die Bibelstunde für Neugierige und Abgeklärte.

## Predigt und Tratsch

Die regelmäßige und gut besuchte Veranstaltung unserer Gemeinde ist aber der sonntägliche Gottesdienst. Hier trifft sich die Gemeinde, deren Mitglieder doch weit über die Stadt und das Umland verstreut wohnen. Hier trifft sie sich im tatsächlichen Sinne des Wortes unter Gottes Wort. Die Predigt steht nicht nur im Mittelpunkt des Gottesdienstes, sondern auch eines regen Interesses. Erscheint sie nicht rechtzeitig auf der Homepage zum Nachlesen, wird schon reklamiert. Und es wird eifrig reagiert. Wenn es einmal Beschwerden über Störungen durch Kinder im Gottesdienst gibt, dann nicht deshalb, weil die Kinder nicht dabei sein sollen, sondern weil einem etwas von der Predigt entgehen könnte. Wiederholungen und Durchhänger kann sich eine Predigerin oder ein Prediger in der Reformierten Stadtkirche nicht leisten. Am Ausgang bei der Verabschiedung oder beim anschließenden Empfang im Gemeindesaal mit einem Glas Wein ist der Ort und die Zeit der ersten Predigtreaktion und für den gepflegten „Tratsch“, was so in der Gemeinde und in den Familien los ist.

Eigentlich müssten wir jeden Sonntag eine solche anschließende offene Runde im Gemeindesaal anbieten. Aber dazu bräuchten wir Freiwillige, die dann abwechselnd den Empfang vorbereiten und betreuen würden.

In der Apostelgeschichte (2,46) steht: „Tag für Tag versammelten sie sich einmütig im Tempel, und in ihren Häusern hielten sie das Mahl des Herrn und aßen gemeinsam, mit jubelnder Freude und reinem Herzen.“

Vielleicht nicht täglich wie in den Anfängen der christlichen Gemeinde in Jerusalem, nicht einmal wöchentlich, aber immer öfter treffen und begegnen sich Gemeindeglieder und Gäste in der Dorotheergasse 16.

*Johannes Langhoff*



**Der Stundenplan**  
unserer Gemeinde



**MONTAG**

9:00-12:00 Büro

11:30 Anonyme  
Alkoholiker

19:30 Albert-  
Schweitzer- Chor

**DIENSTAG**

9:00-12:00 Büro

9:00-13:00 Kirchen-  
beitrag

14:00 Bastelkreis

18:30 Gemeinde-  
vertreter

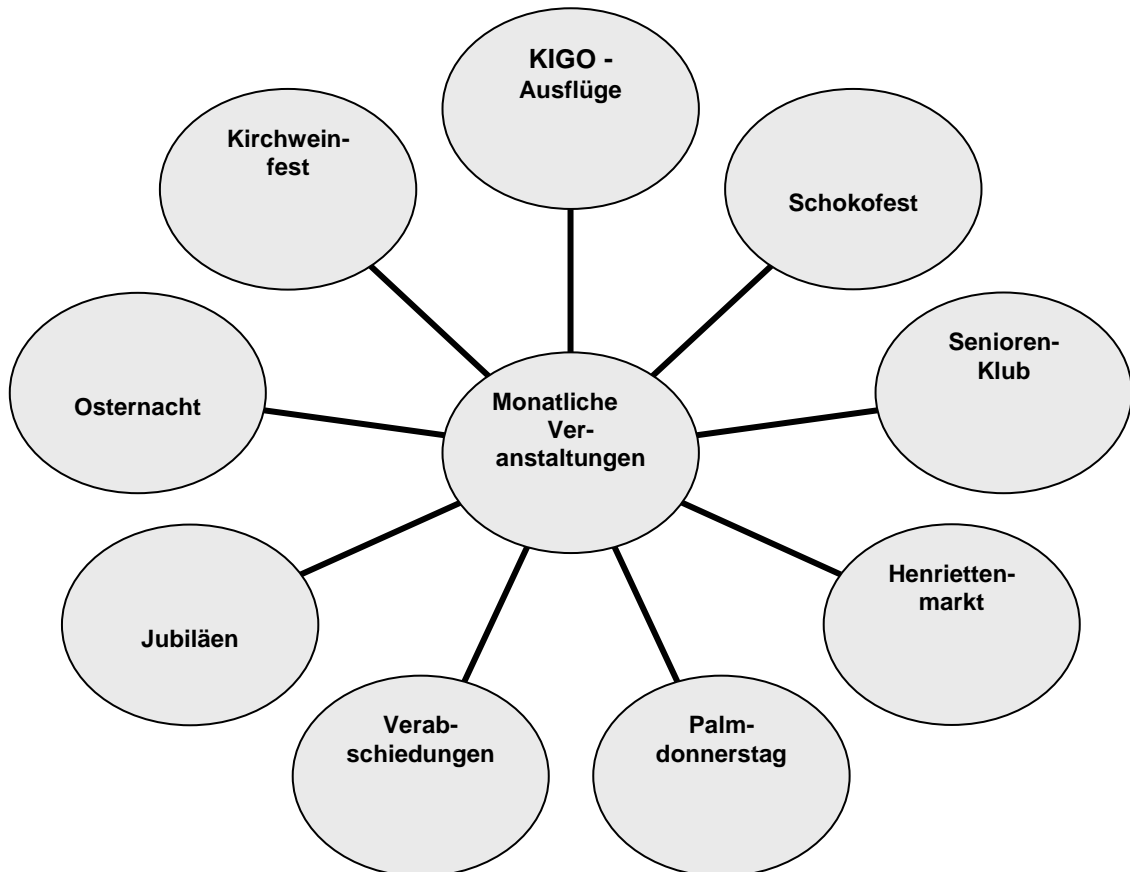
19:00 Thomas-Treff  
Presbytersitzung  
Gemeindejugendrat

**MITTWOCH**

9:00-12:00 Büro

9:00-13:00 Kirchen-  
beitrag

19:00 Ungarische  
Bibelstunde



<b>DONNERSTAG</b>
9:00-12:00, 17:00-19:00 Büro
9:00-13:00, 16:00-19:00 Kirchenbeitrag
15:00 Senioren
18:00 Diakoniekreis
19:00 Reformierter Klub

<b>FREITAG</b>
9:00-12:00 Büro
9:00-13:00 Kirchen- beitrag
18:00 Konfirmanden
19:00 Jugendkreis

<b>SAMSTAG</b>
Trauungen
Taufen
17:00 Chorproben

<b>SONNTAG</b>
10:00 Gottesdienst und KIGO
11:00 Empfang
12:00 Gottesdienst Vienna Community Church
17:00 Gottesdienst Ungarischer Seelsorgedienst
19:30 Collegium Dorotheum

## Senioren in unserer Gemeinde

In unserer Gemeinde gibt es fast 1.000 Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind – ein Drittel aller Gemeindemitglieder! Deshalb ist es natürlich auch sehr wichtig, dass es speziell für diese Menschen in unserer Gemeinde Angebote gibt.

Die Arbeit mit und für SeniorInnen hat in unserer Gemeinde bereits eine lange Tradition. Ich selbst habe die Arbeit mit SeniorInnen von meiner Vorgängerin Schwester Kraft als Senioren-Club und Besuchsdienst übernommen.

In den letzten 20 Jahren hat sich der Senioren-Club enorm vergrößert. Viele unserer „älteren Generation“ nehmen das monatliche Angebot des Club-Nachmittages wahr und kommen regelmäßig in die Dorotheergasse. In unserem Angebot finden sie gemütliches Beisammensein bei einer Jause, es gibt ab und zu Vorträge und Lesungen, im Fasching ein Hutfest, im Frühling das Veilchenfest, Heurigennachmittage, das Oktoberfest und eine Adventjause mit Marktcharakter. Am Palmsonntag wird seit drei Jahren ein Seniorengottesdienst abgehalten und seit fast zwanzig Jahren findet im Dezember eine Andacht speziell für Senioren statt.

In unserem jetzigen Angebot gibt es auch Ausflüge und Reisen. Aus den ursprünglichen Tagesfahrten innerhalb Österreichs sind Mehrtagesreisen entstanden. Wir waren auch bereits einige Male im Ausland (Passau, Bratislava, München, Budapest, Prag). Auf unseren Fahrten besuchen wir auch immer eine evangelische bzw. reformierte Kirche und genießen den Austausch mit den Menschen vor Ort. Es gab in den letzten Jahren einige Predigt-Tagesfahrten, wo wir unseren Pfarrer Karner auf seinen Predigteinladungen begleiteten. Wir waren bei Reformierten Gemeindetagen, Gustav Adolf-Festen, Evangelischen Gemeindefesten, Vorträgen und Vieles mehr.

Ich denke, in den nächsten Jahren wird die Arbeit mit und für SeniorInnen noch mehr an Bedeutung gewinnen. Denn die Menschen werden heute älter. Durch die heutige Medizin bleiben sie länger fit und sind auf der Suche nach Angeboten, die ihre Bedürfnisse stillen. Und solche Angebote sollten sie natürlich auch in ihrer Kirche finden.

Die nächsten aktuellen Termine dazu finden Sie auf der letzten Seite!

*Schwester Elisabeth, Gemeindepädagogin*

## Der Reformierte Klub – nur für Leute vom Fach?



Da trifft sich sicher eine kleine, eingeschworene Gruppe in einem spartanischen (eben reformierten) Raum und will dort unter sich bleiben. Wie wäre der Begriff „Klub“ denn sonst zu verstehen? Ein Grüppchen reformierter Christen, sehr verdächtig! Was machen die da? Wird gesungen, gebetet, diskutiert? Oder schlagen die sich am Ende nur die Bäuche voll? Das jeweilige Thema und der jeweilige Gast würden mich schon interessieren, aber es heißt: „Diskutieren Sie mit!“ Ich habe keine Ahnung vom Thema, was soll ich dort sagen? Muss ich was sagen? Es sind sicher nur Personen vom Fach dort.

### Von Wissenschaft bis Politik

Nein: So ist es nicht. Genau das Gegenteil. Der Reformierte Klub ist keine „Spießerrunde“, die philosophisch Albert Einstein aufzurollen versucht. Der Reformierte Klub ist das Aushängeschild einer gleichberechtigten Kirchengemeinde und seiner Besucher. Die Anwesenden sollen dem Gast kritische Fragen stellen, aufstehen und ihre Meinung zum Thema kundtun. Es ist nichts, wo man regelmäßig kommen muss. Jeder in der Gemeinde und auch von außen ist herzlich willkommen und soll sich freiwillig einbringen.

Der Reformierte Klub hat eine sehr lange Tradition in diesem Haus. Nun ist der Klub unter neuer Führung von Pfarrer Langhoff und

Kuratorin Elfriede Kirnbauer aus der Gemeinde Wien-West ein fixer Bestandteil innerhalb unserer drei reformierten Gemeinden in Wien. Einige Klub-Termine finden auch in den Schwestergemeinden statt, auch Theaterbesuche mit Diskussion werden regelmäßig angeboten.

Bisher haben wir schon eine ansehnliche, bunte Truppe an Gästen bei uns begrüßen dürfen. Die Fachgebiete, zu denen wir Gäste einladen, waren Religion, Wissenschaft, Gesundheit, Politik, Kultur und viele andere. Jeder vortragende Gast wurde mit kritischen und vor allem sehr interessanten Fragen überhäuft. Jedes Mal war es eine große Bereicherung dabei gewesen zu sein. Kommen Sie doch zum nächsten Termin auch vorbei!

*Adrian Weber*

### Nächster Reformierter Klub:

Donnerstag, 12. Oktober 2006, 19 Uhr

### **„Damoklesschwert der Demokratie – Meinungsumfrage“**

mit **Karl Blecha**, Bundesminister a.D.  
Präsident des Pensionistenvereins und ehem.  
Geschäftsführer des Meinungsforschungsinstituts IFES

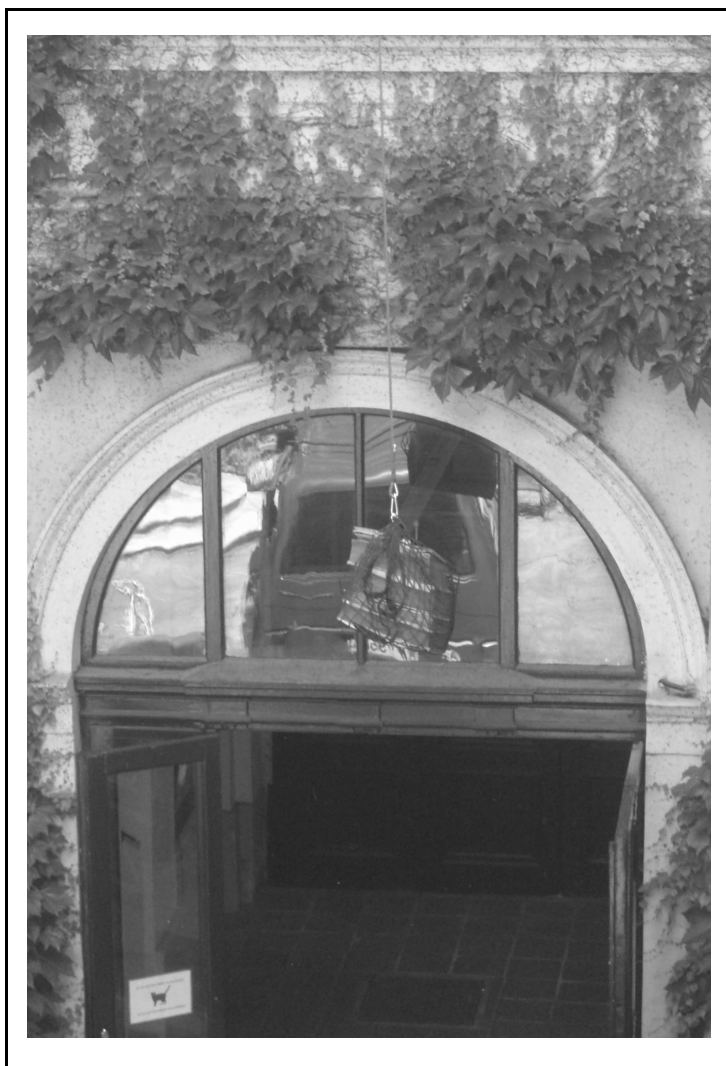
## Grüß Euch Gott!

Herzliche Urlaubsgrüße vom **Mausinger**,

Es hat anfangs Spaß gemacht über die Gerüste durch die ganze Kirche zu klettern und durch die neuen Löcher in den Wänden zu kriechen. Ich war sogar ganz oben in den Kuppeln und hatte einen herrlichen Ausblick, so hatte ich mein zu Hause noch nie gesehen, aber der Lärm und die Staubbelastung waren unerträglich. Von in der Früh bis am Abend waren lauter fremde Menschen da, die haben gestemmt, verputzt und gestrichen. Wisst ihr, wie ekelhaft der Staub und die Lösungsmitteldämpfe in der Nase beißen, oder wie laut es ist, wenn man durch ein Rohr läuft und von außen wird darauf geklopft? Ich habe jetzt noch Kopfschmerzen davon. Daher habe ich beschlossen, kurzfristig umzuziehen. Was die die Kirchenkatzen nie geschafft haben, gelingt jetzt den Arbeitern in der Kirche! Meine Herbergssuche begann in der Spanischen Hofreitschule. Ich habe gedacht, dass mir meine Verwandten dort Unterschlupf gewähren würden, aber nachdem derzeit zu wenig Pferde da sind, wurde auch der Futtevvorrat an Hafer meiner Verwandten knapp und sie haben mich höflich hinaus komplimentiert. Mein nächster Weg führte mich ins Café Bräunerhof, aber dort war leider viel zu viel Hektik und Krach den ganzen Tag, und ich bekam dort auch keine Ruhe. So bin ich also in die Nachbarkirche gezogen. Dort habe ich endlich meine Ruhe gefunden. Die Kirche sieht zwar ganz anders aus als meine und die Herr- und Damschaften, die vor dem Abendmahlstisch stehen, haben andere Krägen als meine Pfarrer und Pfarrerinnen, aber als Ausweichquartier ist es tadellos. Ich habe sogar an manchen Sonntagen bekannte Gesichter gesehen. Es gibt noch einen Vorteil, ich kann schnell in mein altes Zuhause rüberlaufen und nachschauen, ob die Krach machenden Arbeiter schon fertig sind! Meine Wenigkeit hofft darauf, denn bald ist die Zeit des Schokoladenfestes und dabei fiel immer viel für mich ab.

Mit einem herzlichen bis bald!

**Heinrich Mausinger**



N.C.

*Sicherung der Schätze der Gemeinde bei der Kirchenrenovierung*

# TERMINE Oktober – November 2006

Im Oktober nehmen wir nach den großen Renovierungsarbeiten in der Kirche, an der Orgel, im Gemeindesaal und an den Sanitäranlagen unsere Räume und den Hof wieder in Gebrauch.

● Wir beginnen mit einem **Begrüßungsfest** am **Sonntag, 1. Oktober, 10 Uhr**: Abendmahlsgottesdienst der drei Gottesdienstgemeinden in der Reformierten Stadtkirche (Wien - Innere Stadt, Ungarischer Seelsorgedienst und Vienna Community Church) und anschließend Hoffest mit reichlichem Essen und Trinken (süß und kräftig).

● **Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr**: **Butzerlgottesdienst** und anschließend **Schokofest**. Am Abend um **19.30 Uhr** folgt ein **Konzert des Collegium Dorotheum**.

● **Sonntag, 15. Oktober, 10 Uhr**: **Gottesdienst** und anschließend Empfang als **1. Treffen des neuen Konfirmandenkurses**.

● **Sonntag, 22. Oktober, 10 Uhr**: **Gottesdienst** und anschließend **Empfang zum 80. Geburtstag von Pfarrer Abrahamowicz**.

● **Dienstag, 31. Oktober, 10 Uhr**: **Abendmahlsgottesdienst** und **Kinderreformationsfest**.

● **Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr**: **ökumenischer Gottesdienst** gemeinsam mit der lutherischen und römisch-katholischen Nachbargemeinde (diesmal bei uns).

● **Thomas-Treff**:  
Dienstag, 10. Oktober und 21. November, 19 Uhr



Für den **19. – 22. April 2007** wird eine **Senioren-Bildungsreise nach Triest** geplant.  
**Informationen** dazu im Senioren-Club am **Donnerstag, 16. November um 15 Uhr**

*Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste finden Sie im Reformierten Kirchenblatt oder auf unserer Homepage (dort auch mit kurzfristigen Änderungen).*

Pfarrer **Johannes Langhoff**: Tel. 512 13 09;  
Sprechstunden: Donnerstag 17-19 Uhr und nach Vereinbarung.  
Pfarrer **Harald Kluge**: Tel. 512 42 14;  
Sprechstunden: Donnerstag 17-19 Uhr und nach Vereinbarung.  
**Gemeindesekretariat**: Tel. 512 83 93                      [www.reformiertestadtkirche.at](http://www.reformiertestadtkirche.at)

**Impressum**: Gemeindeblatt der Evangelischen Pfarrgemeinde H.B. Wien I. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion (Chefredakteur Adrian Weber), Dorotheergasse 16, 1010 Wien. **Blattlinie**: Information über Aktivitäten der Pfarrgemeinde. **Auflage**: 2.300 Stück. *Soweit nicht anders angegeben, spiegeln namentlich gekennzeichnete Beiträge lediglich die Meinung der Verfasserin bzw. des Verfassers wider.*

Österreichische Post AG Info Mail Entgelt bezahlt DVR: 0030937